

Mail an BINAD

Liebe Mechthild Neuer, lieber Wolfgang Rometsch,

die erzwungene Einstellung von BINAD ist vor dem Hintergrund der vorzeigbaren Erfolge dieses "Projektes" unverständlich und höchst ärgerlich.

Der Verband WESD e.V. hat über Jahre der engen Zusammenarbeit und der zudem außerordentlich guten persönlichen Kontakte die unbestritten fachlich hohe Kompetenz der BINAD-Mitarbeiter schätzen gelernt. Sie ist über alle Bereiche der Drogenhilfe vorbildhaft gewesen. Jederzeit wurde freundlich und schnell - trotz manchmal geringer personeller Ressourcen - reagiert und prompte Hilfe angeboten.

Namentlich möchte ich besonders Mechthild Neuer und den ehemaligen Mitarbeiter Rüdiger Klebeck nennen, die uns mit hohem Engagement bei gemeinsamen Veranstaltungen mit niederländischen Organisationen / Einrichtungen maßgeblich unterstützt haben und wertvolle Partner waren.

Ohne sie und BINAD wäre eine Zusammenarbeit nicht zustande gekommen. Für die stationäre Drogenhilfe Westfalens war BINAD bereichernd und innovativ. Viele neue Anregungen sind so entstanden und haben zu förderlichen Diskussionen und Veränderungen konzeptioneller Gestaltung in den Kliniken geführt.

Die Schriftenreihe BINAD-INFO war eine Quelle hochinteressanter Informationen, die auf keinem Schreibtisch von Suchtfachleuten fehlen durfte.

Dafür herzlichen Dank.

Wir wünschen den Mitarbeitern, dass sie in ihren neuen Arbeitsfeldern neue Herausforderungen finden und ebenso engagiert ihr Arbeitsleben fortsetzen.

Für den Verband WESD e.V.

Harry Glaeske, Vorsitzender

10.03.06